

**3:** „Die gefällten und entrindeten Bäume werden abgetrümmerd ... d. h. in bestimmten Längen ... abgeschnitten“ BERGMAIER Ruhpolding 482.

WBÖ V,669.

[**der**]t. wie →t., °OB vereinz.: °*Bauernsächan san dertrümmert worn* Lenggrics TÖL.

WBÖ V,669.

[**ver**]t. **1** †auseinanderbrechen, zerschlagen: *ein Glocken-Stuhl etwas vertrümmeret* 1666 PIENDL St.Emmeram 144.– **2** wie →t., °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: *a verdrimerder Houf* Derching FDB; *dea hov is vadrinad woan* „der Bauernhof wurde aufgeteilt, zerstückelt“ KOLLMER II,105f.

[**um**]t.: *umdriman* „laut herumtoben“ Spr.Rupertiwinkel 92.

WBÖ V,669.

[**zer**]t. **1** auseinanderbrechen.– **1a** wie →[*ver*]-t.1: *Der Schlag hat ihm den ganzen Kopf z'trümmerd* THOMA Werke VI,284 (Andreas Vöst).– **1b** refl., †zu Bruch gehen: *daß ... sich der Flos allsbald zu drey stucken von einanderen zertrimmert* 1622 GIERL Bauernleben 71.– **2** wie →t., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dea Feldfleck is für dö weichenden Gschwister ztrümmerd worn* Inzell TS; „gerichtlicher Ausdruck für das Vertheilen von Gründen, die als ein Ganzes zu einem Gut gehört haben, unter mehrere Eigenthümer ... *Einen Hof zertrümmern*“ SCHMELLER I,664; *weil da Hof von ihran Vata z'trümmerd worn ist* THOMA Werke III,84 (Hochzeit).

SCHMELLER I,664.– WBÖ V,669.

F.M.E.

#### †Trümmeler, -u-

M., Steuermann am Bug des Schiffs: *Der Trümmler, welcher daß vorder Ort versorgt* Salzburg 1581 LORI Bergr. 322 (Schiffordnung zu Laufen).

SCHMELLER I,664.– WBÖ V,670.

F.M.E.

#### Trümmler

wohl N.: *Trümmlat* Brosamen, Brösel Hengersbg DEG.

F.M.E.

#### trumpeln

Vb., geräuschvoll gehen, fest mit den Füßen aufstampfen: °*trumpeln* Winklarn OVI.

Etym.: Wohl onomat.; vgl. WBÖ V,670 (trumpfern).

F.M.E.

**Trumpete** → *Trompette*.

#### Trumpf<sup>1</sup>

M. **1** im Kartenspiel.– **1a** Trumpfkarte, °Gesamtgeb. vielf.: °*bei ins is da Kini da sechstheechste Trumpf* Bibg AIB; °*alle Grosn san Trümpf* Eschenbach; *ich hab doch Trumpf ang'spielt* THOMA Werke VI,49 (Andreas Vöst).– Sprüche im Kartenspiel: *T. oder kritisch!* Aufforderung beim Watten, einen Trumpf zuzugeben od. zu stechen, °OB, °NB vereinz.: °*Drumpf oder griddesch!* Weildf LF.– *T. ist die Seele vom Spiel* beim Ausspielen einer Trumpfkarte, °OB, °OP, °OF vereinz.: °*Trumpf ist die Seele vom Spiel* Gleißenthal NEW;– *einmal T. schadet nicht* °NB vereinz.: °*oamoi Trumpf schad ned* N'viehbach DGF.– °*Du läßt dir dein Trumpf ind Händ scheißn!* „hältst ihn zu lange zurück“ Haselbrunn KEM.– Phras.: °*Trumpf is Trumpf* „das gilt“ Ainring LF.– *Alle Trümpfe in der Hand haben stark im Vorteil sein*, °OB, °OP vereinz.: °*dea häut alle Trümpfi seina Hend* Kehnthumbach ESB.– *Noch einen T. hinten | parat | in der Hand haben* u.ä. ein erfolgversprechendes Mittel in Reserve haben, °OB mehrf., °NB vereinz.: °*i hab no an Trumpf in da Hand, so schnell gib i ned noch* Kchseeon EBE; °*do hob i no an Trumpf parat* Metten DEG.– *Alles auf einen T. setzen* u.ä. alles riskieren, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °*i ho ois auf oan Trumpf gsetzt* Berchtesgaden.– °*Den Trumpf verspielen* „eine Chance vertun“ Ingolstadt.– *Einen | seinen | den letzten T. ausspielen | hergeben* u.ä. ein wichtiges od. das entscheidende Argument zum Schluß anbringen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*ätz spiel i mein Trumpf aus* „zum letzten Vorteil ansetzen“ Rgbg;– °*der mou n letztn Trumpf hobn* „will immer recht haben“ Winklarn OVI.– *Seinen T. dazugeben* u.ä. ungefragt seine Meinung äußern, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*wia i so red mit da Schwobäurin, wirft da Wastl sein Drumpf drei* „mischt sich ins Gespräch ein“ Pörnbach PAF;– °*seinen Trumpf dazugeben* „kräftig zustimmen, was einer sagt“ Rgbg.– *Einem einen Trumpf geben* „Jemand einen von ihm begangenen Fehler durch eine feine oder plumpe Anspielung ins Angesicht vorwerfen“ DELLING I,138.– *Einen T. daraufhauen | hereinschmeißen | dazugeben* u.ä. ein stichhaltiges Argument anbringen,